

Stefan Drewes

Neue Nutzungsarten im Urheberrecht



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorwort	11
Einleitung	12
<i>1. Kapitel: Neue Nutzungsarten in der Geschichte des Urheberrechts</i>	14
§ 1: Schutzfähigkeit neuer Auswertungstechniken	14
I. Neue Auswertungstechniken unter den gesetzlichen Regelungen des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches bis 1900	14
1. Mechanische Musikinstrumente	16
2. Schallplattenauswertung	18
II. Neue Auswertungstechniken unter Geltung von LUG/KUG	18
1. Filmauswertung	19
2. Rundfunkauswertung	20
3. Fernsehauswertung	22
III. Neue Auswertungstechniken unter Geltung des Urheberrechtsgesetzes von 1965	22
IV. Ergebnis	23
§ 2: Neue Auswertungstechniken und bestehende Verwertungsverträge	23
I. Literatur	24
1. Die Zuordnung neuer Nutzungsbefugnisse zu dem Urheber	24
2. Vertragliche Regelungen über neue Auswertungstechnik	26
II. Rechtsprechung	28
1. RGZ 118, 282 ff. – „Musikantenmädel“	29
2. RGZ 123, 312 ff. – „Wilhelm Busch“	30
3. RGZ 134, 198 ff. – „Ammre“	32
4. RGZ 140, 255 ff. – „Hampelmann“	34
5. BGH, GRUR 1960, 197 ff. – „Keine Ferien für den lieben Gott“	35
6. BGH, GRUR 1969, 143 ff. – „Curt Goetz-Film II“	36
7. BGH, GRUR 1982, 727 ff. – „Altverträge“	36
III. Ergebnis	37
§ 3: Zusammenfassung der Ergebnisse des ersten Kapitels	38
<i>2. Kapitel: Neue Nutzungsarten und die Bestimmung des § 31 IV UrhG</i>	39
§ 4: Die fehlende Übertragbarkeit von Rechten an noch nicht bekannten Nutzungsarten	39

I.	Die Einführung von § 31 IV UrhG anlässlich der Urheberrechtsreform 1965	39
II.	Begriffsbestimmungen	40
	1. Nutzungsrecht und Nutzungsart	40
	2. Das Verfügungsgeschäft	42
	3. Das Verpflichtungsgeschäft	44
	4. Die noch nicht bekannte Nutzungsart	44
III.	Der Schutzzweck von § 31 IV UrhG	45
	1. Historische Herleitung	46
	2. Ausgleich eines spezifischen Verhandlungsungleichgewichts	47
IV.	Erwägungen zur Systematik	50
	1. Das Verhältnis von Verwertungsrecht und Nutzungsrecht	50
	2. Das Verhältnis von § 31 IV UrhG zur Zweckübertragungstheorie	51
V.	Ergebnis	52
§ 5:	Die Übertragbarkeit von Rechten an neuen Nutzungsarten	52
I.	Die neue Nutzungsart	52
	1. Wirtschaftliche Veränderungen als Ausgangspunkt für eine neue Nutzungsart	53
	2. Die neue Auswertungstechnik	54
	3. Die wirtschaftlich – technische Fortentwicklung einer bekannten Auswertungstechnik	56
	4. Die Ersetzung einer bestehenden Auswertungstechnik	59
II.	Die Anforderungen an wirksame Risikogeschäfte	60
	1. Die ausdrückliche Nennung der neuen Befugnis im Vertrag	60
	2. Das Erfordernis der ausdrücklichen Erörterung	62
	3. Kein Verbot von Formularverträgen	64
	4. Weitergehende Schutzmechanismen	64
III.	Die allgemein bekannte Nutzungsart	65
	1. Die Kenntnis von der wirtschaftlichen Verwertbarkeit	66
	2. Verbreitung der Kenntnis in den maßgeblichen Verkehrskreisen	67
IV.	Ergebnis	68
§ 6:	Reformüberlegungen zu § 31 IV UrhG	69
I.	Die Anwendbarkeit von § 31 IV UrhG im Verhältnis zu den Verwertungsgesellschaften	69
II.	Ausschluß des Risikogeschäftes	71
III.	Die Modifikation von § 31 IV UrhG durch einen Beteiligungsanspruch	72
IV.	Ergebnis	74
§ 7:	Zusammenfassung der Ergebnisse des zweiten Kapitels	74
	<i>3. Kapitel: Neue Auswertungstechniken und bestehende Verträge im amerikanischen und französischen Recht</i>	76

§ 8:	Vereinigte Staaten von Amerika	76
I.	Die Verwertung eines geschützten Werkes	77
II.	Neue Techniken und alte Lizenzen	77
	1. Darstellung der bisher ergangenen Entscheidungen	78
	2. Analyse der Rechtsprechung	82
	a) Entwicklungsklauseln	82
	b) Begrenzungsklauseln	83
	c) Grauzonen	84
	(1) Erkennbarkeit	84
	(2) Art der technischen Entwicklung	84
	(3) Interpretationsansätze	85
	3. Lösungsansätze in der Literatur	88
§ 9:	Frankreich	90
I.	Das System der Verwertungsrechte	90
II.	Neue Techniken und alte Lizenzen	91
	1. Vertragliche Vereinbarungen über den Einsatz von Auswertungstechniken	91
	2. Die Regelung des Art. L 131-6	94
§ 10:	Bewertung	96
I.	Die restriktive Interpretation von Verwertungsverträgen	96
II.	Vereinbarungen über unbekannte Auswertungstechniken	99
§ 11:	Zusammenfassung der Ergebnisse des dritten Kapitels	101
	<i>4. Kapitel: Neue Nutzungsarten unter Geltung des Urheberrechtsgesetzes von 1965</i>	100
§ 12:	Neue Nutzungsarten nach § 31 IV UrhG	102
I.	Die Videozweitauswertung	102
II.	Neue Übertragungswege für den Rundfunk	104
	1. Rundfunksendung über Kabel und Satellit	104
	2. Pay-TV	105
	3. Zeitversetztes Fernsehen	106
	4. Internet-Rundfunk	106
III.	Die On-Demand-Nutzung	107
	1. Abgrenzung nach Werkarten	107
	a) Video-on-demand	107
	b) Audio-on-demand	110
	c) On-Demand – Zugriff auf Texte	111
	d) On-Demand – Nutzung von Bildwerken	112
	2. Abgrenzung nach Übertragungsdiensten	113

	a) Abgrenzung zwischen den einzelnen Online-Diensten	113
	b) Die einzelnen Internet-Dienste	114
IV.	Die Offline-Nutzung	115
	1. Die Text-CD	116
	2. Die Photo-CD-ROM	118
	3. Die Audio-CD	118
	4. Die Video-Disc	120
V.	Ergebnis	121
§ 13:	Bekanntheit neuer Nutzungsarten	122
I.	On-Demand-Nutzung	122
	1. Die On-Demand-Nutzung von Texten	122
	a) Die Phase der Großrechner	122
	b) Die Phase der Personal Computer	122
	c) Die Phase der Netzwerke	126
	2. Die On-Demand-Nutzung von Bildwerken	127
	3. Audio-on-demand	128
	4. Video-on-demand	128
II.	Offline-Nutzung	129
	1. Text-CD-ROM	130
	2. Bild-CD-ROM	131
III.	Ergebnis	131
§ 14:	Zusammenfassung der Ergebnisse des vierten Kapitels	132
§ 15:	Schlußüberlegungen	133
	Literaturverzeichnis	135